



Jahresprogramm 2018

- + Weiterbildungen
- + Kompakt-Weiterbildungen
- + istob FORUM
- + istob KOM.PAKT
- + Workshops
- + Aufstellungsabende

Das istob-Zentrum

Unser Selbstverständnis

Wir vermitteln Theorie und Praxis systemisch-konstruktivistischer Haltungen und Methoden für MitarbeiterInnen unterschiedlicher psychosozialer Arbeitsfelder. Wir wenden uns an Personen, die professionell als selbständig Tätige oder als MitarbeiterInnen in klinischen oder sozialen Institutionen Therapie-, Supervisions- oder Beratungsprozesse gestalten.

Unsere Angebote an Weiterbildungen und Seminaren basieren auf einer systemisch-konstruktivistischen Grundhaltung. Systemisch-konstruktivistisches Denken beschäftigt sich mit dem Aufbau, den Funktionen und den Wechselwirkungen sich selbst organisierender, autopoietischer, gegeneinander abgegrenzter, sich aber zugleich gegenseitig mitbedingender psychischer, sozialer und biologisch/neuronaler Systeme. Es betrachtet das Denken, Fühlen und Verhalten der Personen in ihren sozialen, beruflichen und gesellschaftlichen Umwelten und ist sich dabei der Konstruktivität des eigenen Beobachtens bewusst. Psychische und soziale Systeme betrachten wir als „Wirklichkeiten“ erzeugende und „Sinn“ formende und prozessierende Beobachter.

Als systemisch-konstruktivistisch denkende und handelnde TherapeutInnen und BeraterInnen folgt für uns daraus, dass es „die objektive Wahrheit“ nicht gibt, sondern dass es mindestens so viele „Wahrheiten“ gibt, wie es Menschen gibt. Jeder von uns konstruiert letztlich „seine Sicht der Wirklichkeit“.

In unseren Weiterbildungen und Seminaren trainieren wir deshalb Fachkräfte, Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, sich in die Wirklichkeitskonstruktionen ihrer KlientInnen gleichsam „hinein“ zu beobachten, das heißt, die KlientInnen selbst als Beobachter und ihre Formen der Beobachtungen zu beobachten, auf ihre Ressourcen, Fähigkeiten und Entwicklungspotenziale zu fokussieren, diese zu re-/aktivieren und die KlientInnen in ihren autonomen Lösungsfindungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten.

Als fundamentale Grundhaltung ergibt sich für uns daraus der Respekt vor der Autonomie unserer KlientInnen bzw. KundInnen. Behutsamkeit und Wertschätzung gegenüber ihren bisherigen Lösungsversuchen und gegenüber ihren Anliegen und Ideen sind uns besonders wichtig. Wir sehen KlientInnen als ExpertInnen für ihre Themen, Probleme und vor allem für ihre Lösungen. Die TherapeutInnen, SupervisorInnen und BeraterInnen in unseren Weiterbildungen unterstützen, fördern und trainieren wir als ExpertInnen für die Organisation und Gestaltung der Problem-Lösungs-Prozesse in ihren unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Weiterbildungen

Unsere aufeinander aufbauenden Weiterbildungskurse richten sich an InteressentInnen unterschiedlichster beruflicher Arbeitsfelder. Durch eine umfassende, intensive Reflexion und Einübung systemischer Konzepte und Methoden erhalten die TeilnehmerInnen einen breiten Überblick über systemisches Arbeiten und erweitern gezielt ihre professionellen Handlungskompetenzen in den jeweiligen Arbeitsfeldern.

Basismodul: Systemische Beratung

Grundlagenkurs zur lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation und Beratung

Informationsabende

Dienstag, 14. November 2017
Montag, 22. Januar 2018
Montag, 05. März 2018
jeweils um 19 Uhr
in unseren Räumen
Brahmsstr. 32
81677 München

Kosten

5.490,- €

bei Anmeldung bis
28. Februar 2018
5.370,- €

**Anerkannt von der
Bayerischen Psychothera-
peutenkammer und der
Bayerischen Ärztekammer**

**Zertifizierbar durch die
Systemische Gesellschaft**

**Die Teilnahme am Basis-
modul Systemische
Beratung ist Voraussetzung
zur Teilnahme an unseren
Aufbaumodulen.**

Das zweijährige Basismodul vermittelt die Grundlagen systemischer Kompetenzen in der Beratung und in beratungsähnlichen Arbeitskontexten. Ziel ist die Qualifizierung zur systemischen Arbeit mit EinzelklientInnen, Paaren, Familien, Gruppen und Teams. Unter Berücksichtigung der verschiedenen beruflichen Kontexte reflektieren wir Werte und Haltungen, um die professionelle Entwicklung anzuregen. Sie lernen systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodelle kennen und haben Gelegenheit, Methoden der systemischen Gesprächsführung praxisnah zu erleben und in Form von Übungen und Rollenspielen intensiv zu trainieren.

Diese Weiterbildung bieten wir wieder in zwei unterschiedlichen zeitlichen Formaten an:

Wochenend-Blockkurs BK 22

Hier finden die Seminare vorwiegend von Donnerstag bis Samstag statt.

Kursleiterin

Ute Zander-Schreindorfer

Beginn

Donnerstag, 10. Mai 2018

Ende

Samstag, 30. Mai 2020

Umfang

8 Blockseminare
zu je 3 Tagen à 8 Unterrichtseinheiten
2 Selbstreflexionsseminare
zu je 4 Tagen à 8 Unterrichtseinheiten
9 Supervisionstage à 8 Unterrichtseinheiten

Tagesblockkurs BK 23

Hier finden die Seminare vorwiegend mittwochs von 14 bis 20 Uhr statt.

Kursleiter

Markus Zechmeister

Beginn

Freitag, 04. Mai 2018

Ende

Samstag, 27. Juni 2020

Umfang

23 Seminartage à 7 Unterrichtseinheiten
1 dreitägiges Blockseminar und
1 zweitägiges Blockseminar
(jeweils 8 Unterrichtseinheiten pro Tag)
2 Selbstreflexionsseminare
zu je 4 Tagen à 8 Unterrichtseinheiten
9 Supervisionstage à 8 Unterrichtseinheiten

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung und der Zertifizierung durch die Systemische Gesellschaft erwerben Sie den Titel „Systemischer Berater (SG)“ bzw. „Systemische Beraterin (SG)“.

Sonderrabatt: TeilnehmerInnen der Weiterbildungen (Systemische Beratung, Systemische Supervision, Systemische Therapie und Beratung, Kompaktweiterbildungen) erhalten 10% Rabatt auf die jeweiligen Kosten bei der Anmeldung zu weiteren Workshops, Sonderveranstaltungen oder Fachtagen des istob-Zentrums. Dieser Rabatt gilt ab Anmeldung zur Weiterbildung bis zum Jahresende nach Abschluss der Weiterbildung.

Weiterbildungen

Unser eineinhalbjähriges Aufbaumodul Systemische Therapie für systemische BeraterInnen, die sich für therapeutische Kontexte weiter professionalisieren wollen.

Aufbaumodul: Systemische Therapie

Fortgeschrittenenkurs zur Vertiefung und Erweiterung professioneller systemisch-therapeutischer Kompetenzen

Informationsabende

Freitag, 13. Juli 2018
Donnerstag, 13. September 2018
jeweils um 18:30 Uhr
in unseren Räumen
Brahmsstr. 32
81677 München

Kursleiterin

Sabrina Courtial

Beginn

Donnerstag, 01. November 2018

Ende

Samstag, 02. Mai 2020

Kosten

4.180,- €

4.080,- €

bei Anmeldung
bis 23. August 2018

Ziel dieses 1,5jährigen Aufbaumoduls ist die Vertiefung und Erweiterung der im Basismodul Systemische Beratung erworbenen praktischen und theoretischen Kompetenzen für die professionelle Arbeit in der Einzel-, Paar- und Familientherapie sowie das Erlernen lösungsspezifischer Vorgehensweisen bei unterschiedlichen „Störungsbildern“. Neben der Vertiefung der grundlegenden Methoden des systemisch-therapeutischen Arbeitens werden diese in einzelnen Seminaren auf spezielle Themen und Muster („Diagnosen“) hin angewendet. Darüber hinaus werden diese durch weitere Perspektiven und Herangehensweisen wie z. B. Achtsamkeit, Embodiment, Neurobiologie, hypnosystemisches Vorgehen, emotionsfokussierte Ansätze erweitert.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls Systemische Beratung oder einer vergleichbaren systemischen Weiterbildung.

Zielgruppe

AbsolventInnen, die das Basismodul Systemische Beratung oder eine vergleichbare Weiterbildung abgeschlossen haben und sich für therapeutische Kontexte weiter qualifizieren wollen.

Umfang:

6 dreitägige Blockseminare,
1 viertägiges Selbstreflexionsseminar,
9 Supervisionstage

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung erwerben Sie den Titel „Systemischer Therapeut“ / „Systemische Therapeutin“, der auch von der Systemischen Gesellschaft anerkannt wird.

Kompakt-Weiterbildungen

Kompakt-Weiterbildung: Systemische Sexualtherapie

Spezifische Qualifizierung für die systemische Arbeit mit Paaren

Informationen

beim Kursleiter
Josef Heck
heck@istob-zentrum.de

Beginn

Montag, 12. November 2018

Ende

Mittwoch, 09. Oktober 2019

Umfang

5 Seminare zu jeweils
2 Tagen
1 Supervisionstag
à 8 Unterrichtseinheiten

Kosten

1.815,- €

bei Anmeldung
bis 01. September 2018
1.715,- €

**Anerkannt von der
Bayerischen Psychothera-
peutenkammer und der
Bayerischen Ärztekammer**

**Den erfolgreichen Abschluss
des Kurses bestätigen
wir mit einem Zertifikat des
istob-Zentrums**

Die Systemische Sexualtherapie hat in den letzten Jahren als theoretisch schlüssiger und praxisnaher Ansatz eine starke Resonanz erfahren. Sie hat sich mittlerweile zu einem handwerklich ausgereiften Verfahren entwickelt.

Nach sehr erfolgreicher Kooperation mit Prof. Dr. Ulrich Clement seit über 10 Jahren im Rahmen unserer Kompaktweiterbildungen in Systemischer Paartherapie, in denen Ulrich Clement jeweils ein Seminar zum Thema „Partnerschaft und Sexualität“ gestaltet hatte, und nach der ersten Kompaktweiterbildung in Systemischer Sexualtherapie mit Ulrich Clement und Angelika Eck, die ebenfalls große Begeisterung und Resonanz bei den TeilnehmerInnen erfahren hatte, möchte istob-Zentrum diese Kompakt-Weiterbildung erneut anbieten.

In dieser Kompaktweiterbildung in Systemischer Sexualtherapie SST-2/2018-2019 vermitteln Prof. Dr. Ulrich Clement und seine Kollegin Dr. Angelika Eck vom Institut für Sexualtherapie Heidelberg die theoretische Konzeption und das umfangreiche Spektrum therapeutischer Interventionen. In jedem der 5 zweitägigen Seminare werden neben konzeptionellen Inputs sehr praxisbezogen spezifische Interventionsmöglichkeiten in Demonstrationen vorgestellt, in Kleingruppen geübt und im Plenum reflektiert. Themenbereiche der Weiterbildung sind u.a.: Ressourcenorientierung und Widerstand, Männlichkeit und Weiblichkeit, Wünsche und Phantasien, Dreiecksbeziehungen und Affären.

Die Teilnehmerzahl der Kompaktweiterbildung ist auf 24 begrenzt.

In einem von zwei zusätzlichen Supervisionstagen mit Ulrich Clement haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, Anliegen aus der eigenen sexualtherapeutischen Arbeit einzubringen und in der Gruppe zu reflektieren und zu klären. Die Einteilung der TeilnehmerInnen der beiden Supervisionsgruppen erfolgt im ersten Seminar.

Die Teilnehmerzahl der beiden Supervisionstage ist auf jeweils 12 begrenzt.

Zielgruppe

Sämtliche Fachkräfte, die in unterschiedlichen Kontexten begleitend, beratend oder therapeutisch mit Paaren arbeiten.

Kompakt-Weiterbildungen

Kompakt-Weiterbildung: Systemische Familientherapie

Spezifische Qualifizierung für die systemische Arbeit mit Familien

Informationsabend

Montag, 09. Juli 2018
um 19:00 Uhr
in unseren Räumen
Brahmsstr. 32
81677 München

Kursleiter

Markus Zechmeister
Josef Heck

Beginn

Freitag, 30. November 2018

Ende

Dienstag, 16. Juli 2019

Umfang

5 Seminare zu jeweils
2 Tagen
à 8 Unterrichtseinheiten,
2 Supervisionstage
à 8 Unterrichtseinheiten

Kosten

1.670,- €

bei Anmeldung
bis 28. September 2018
1.570,- €

**Anerkannt von der
Bayerischen Psychothera-
peutenkammer und der
Bayerischen Ärztekammer**

**Den erfolgreichen Abschluss
des Kurses bestätigen
wir mit einem Zertifikat des
istob-Zentrums**

Neue Formen des Zusammenlebens ersetzen die traditionelle Familie, Geschlechterrollenbilder und Erziehungsvorstellungen verändern sich, die Zahl der Eheschließungen sinkt und die Kinderzahlen nehmen ab. Steigende berufliche Leistungs- und Mobilitätsansprüche, die zunehmende Beschleunigung von Arbeits- und Kommunikationsprozessen und der Wandel kultureller Werte fordern Familien heraus.

Für die Familien bedeutet dies, die individuellen Bedürfnisse mit den sich rasant verändernden äußeren Lebensumständen ständig neu abzustimmen und auszuhandeln. Dies ist oft mit Herausforderungen, Krisen und Konflikten verbunden, zu deren Bewältigung Familien immer häufiger professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Familientherapie unterstützt die Bemühungen der Familien, Konflikte zu lösen, Interaktionen und Beziehungen befriedigend und erfüllend zu gestalten.

Die Kompakt-Weiterbildung Systemische Familientherapie dient der vertiefenden Professionalisierung und Kompetenzerweiterung von Fachkräften insbesondere zu folgenden Themen: Familien und Konflikte, „Multi-Familientherapie“, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Familien, Elterncoaching (gewaltfreier Widerstand in der Erziehung), Trennung und Scheidung. Zu den spezifischen Problemfeldern und ihren kontextuellen Bezügen werden systemisch-familientherapeutische Konzepte und Vorgehensweisen vermittelt, demonstriert und eingeübt.

Die einzelnen Seminare werden über erfahrene LehrtrainerInnen des istob-Zentrums hinaus von namhaften, international anerkannten ExpertInnen wie Dr. Therese Steiner, Dr. Eia Asen und Heiner Krabbe geleitet.

Die Teilnahme erfordert keine speziellen systemischen Vorkenntnisse. Wichtige Grundlagen des systemischen Arbeitens werden im Einführungsseminar vorgestellt und eingeübt. Die Anwendung der erlernten Konzepte und Vorgehensweisen wird im Verlauf der Kompakt-Weiterbildung in Fallsupervisionen professionell begleitet.

Zielgruppe

Sämtliche Fachkräfte, die in unterschiedlichen Kontexten begleitend, beratend oder therapeutisch mit Familien arbeiten.

mit Prof. Dr. Luise Reddemann

Würde und Mitgefühl in der Behandlung von traumatisierten Menschen

Termin FORUM 1

Dienstag, 24. und
Mittwoch, 25. April 2018
(jeweils 10:00 – 17:00)

Ort

Salesianum - Don Bosco
St.-Wolfgangs-Platz 11
81669 München

Referentin

Prof. Dr. Luise Reddemann

Kosten

290,- €

bei Anmeldung
bis 19. Februar 2018
270,- €

Traumatherapie ist in aller Munde. Darüber gerät zunehmend in Vergessenheit, dass es um die Begleitung von Menschen geht, die leiden und über Resilienz verfügen, die darüber hinaus auch Würde besitzen und sich eine an ihrer Würde orientierte Begegnung wünschen. Mitgefühl als „common factor“ ist eine Haltung, die im Vordergrund der wie auch immer gearteten Begleitung stehen sollte. Würde- und Mitgefühlorientierung verpflichten behandelnde oder professionell begleitende Personen zur Einhaltung ethischer Grundsätze vor jeder Technik.

Frau Dr. Reddemann wird ihre Arbeit durch Inputs und Demonstrationen vorstellen, in Kleingruppenarbeiten und anschließenden Reflexionen werden theoretische Fragen und Aspekte der Haltung vertieft. Praktische Erfahrungen der TeilnehmerInnen werden dabei gerne berücksichtigt.

Zielgruppe

MitarbeiterInnen in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern, die in ihrem beruflichen Kontext mit traumatisierten Menschen zu tun haben.

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

Diese Veranstaltung findet statt in Kooperation mit

msw münchener institut für
systemische weiterbildung

Psychoneuroimmunologie

Wie psychische Belastung die immunologische Gesundheit beeinflusst und welche Faktoren die biopsychosozialen Ressourcen stärken

Termin FORUM 2

Donnerstag, 14. Juni 2018
(9:30 – 17:30 Uhr)

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) befasst sich mit den Wechselwirkungen zwischen psychischen Faktoren und Immungesundheit, wobei neuroendokrine netzwerkartige Verbindungen als vermittelnd angenommen werden.

Ort

Pfarrheim St. Theresia
Fuetererstr. 23
80637 München

Ein wichtiges Ergebnis der PNI zeigt, dass sich bereits früher Stress (z. B. Traumatisierung) auf die Entwicklung des Immunsystems abträglich auswirkt. Zudem legt die PNI-Forschung nahe, dass chronischer Stress, der mit der Pflege von Angehörigen verbunden ist, immunologisch schneller altern lässt. Neben der Verbindung zwischen negativen psychologischen Faktoren und der Immungesundheit beschäftigt sich die PNI auch mit dem Einfluss von positiven und Resilienzfaktoren auf die Stresssystemaktivität.

Referent

Prof. Dr. med.
Dr. rer. nat. Christian Schubert

Verschiedene psychologische Interventionsformen (z. B. Konditionierung, Hypnose, Meditation) zeigen zudem Wirkung auf die Immunaktivität. Die Häufung inkonsistenter Ergebnisse bei zunehmend komplexeren Fragestellungen in der PNI macht deutlich, dass es neuer Forschungszugänge bedarf, um das Forschungspotenzial der PNI für eine erweiterte Medizin wirklich ausschöpfen zu können.

Kosten

139,- €

Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

istob KOM.PAKT bietet Ihnen praxisnah Fachwissen und Methoden im systemischen Arbeiten und den systemisch-konstruktivistischen Hintergründen. Lernen Sie unsere ReferentInnen kennen bei ausgewählten Themen, in kompakter und verständlicher Form, an einem Tag. Für alle Einsteiger und Profis bieten wir Erweiterung, Auffrischung und Vertiefung Ihrer Kompetenzen als BeraterIn, TherapeutIn oder SupervisorIn:

Arbeit mit dem Systembrett

Kommunikation in der Beratung kreativ gestalten

istob KOM.PAKT 1

Dienstag, 10. April 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referentin

Ute Zander-Schreindorfer

Kosten

129,- €

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – das gilt auch für den Beratungsprozess. Die Arbeit mit dem Systembrett ist eine wirkungsvolle Methode, um komplexe Beziehungszusammenhänge darzustellen und auf eine kreative Art und Weise damit weiterzuarbeiten. Das Systembrett hilft, Probleme anders zu verstehen, Perspektivwechsel beim Kunden anzuregen und ressourcenorientierte Zielbilder unmittelbar zu entwickeln.

In diesem Workshop möchte ich Ihnen anhand unterschiedlicher Praxissituationen zeigen, welche Möglichkeiten Sie im Setting der Paarberatung, im Einzel-Coaching, in der Beratungsstelle oder auch im therapeutischen Kontext haben, mit der Methode des Systembretts zu arbeiten.

Von der Neutralität zur Parteilichkeit für die eigene Gesundheit

Stärkung der eigenen Resilienz und Selbstfürsorge in emotional belastenden Beratungs- und Therapieprozessen

istob KOM.PAKT 2

Montag, 07. Mai 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referentin

Cordula Meyer-Erben

Kosten

129,- €

Der Kontakt mit emotional belasteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gehört bei vielen pädagogischen und therapeutischen Fachkräften zu den alltäglichen Aufgaben in Beratung und Therapie. Umso wichtiger ist es, mit eigenen Belastungen, die durch Traumaerzählungen, irritierende Symptome sowie Systemdynamiken als Resonanzphänomene entstehen können, auf professionelle Weise umgehen und damit die eigene Gesundheit dauerhaft erhalten zu können.

Neben kurzen Inputs erhalten Sie die Möglichkeit, sich Ihre eigenen hilfreichen Strategien zur Psychohygiene bewusst zu machen und zu erweitern. Anhand von Übungen lernen Sie, mehr auf sich zu achten und Ihren Körper miteinzubeziehen.

Themen des istob-KOM.PAKT-Tages:

- Resonanzphänomene und Sekundärtraumatisierung verstehen:
Was passiert da in meinem Gehirn und Körper? Forschungsergebnisse aus der Hirn- und Traumaforschung.
- Eigene Resilienz und lösungsorientierte Selbstfürsorge zur Vorbeugung stärken.
- Signale als somatische Lösungswecker erkennen und ausgewählte Methoden aus den hypno-systemischen, Embodiment- und Achtsamkeits-Ansätzen für die eigene emotionale Selbstregulation und Entspannung gezielt einsetzen.
- Möglichkeiten der Umsetzung in den Arbeitsalltag.
- Gegenseitige Stärkung im Team.



Embodiment – Die Nutzung der Weisheit des Körpers

Einführung in die Arbeit mit der Wahrnehmung des Körpers innerhalb der systemischen Beratung

istob KOM.PAKT 3

Mittwoch, 16. Mai 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referent

Bernd Neuhoff

Kosten

129,- €

Die Embodiment-Forschung hat verdeutlicht, dass die Wahrnehmung des Körpers direkten Einfluss auf unser Denken und Fühlen hat. Bei einer Veränderung der Körperhaltung verändert sich direkt unser Erleben. So ergeben sich neue Zugänge für die Gestaltung von Lösungsprozessen. Dies ist innerhalb der systemisch-lösungsorientierten Beratung direkt nutzbar. An diesem Tag werden praktische und leicht erlernbare Vorgehensweisen des Embodiment-Ansatzes für den beraterischen Alltag vorgestellt.

Hierbei wird im besonderen Bezug genommen auf folgende Themen:

- Ressourcen spürbar erleben
- Aktivierung von „Lösungsprozessen“
- Wahrnehmung von sogenannten „somatischen Markern“
- Skalierungen im Raum

Auch die Nutzung des Körpers des Beraters/der Beraterin sowie die Entwicklung einer „idealen Berater(körper)haltung“ werden thematisiert und eingeübt. Neben kurzen theoretischen Inputs gibt es Zeit für Demos und Übungen.

Externalisieren – Problemen neu begegnen

Die Trennung von Person und Problem öffnet den Möglichkeitsraum

istob KOM.PAKT 4

Donnerstag, 12. Juli 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referent

Markus Zechmeister

Kosten

129,- €

Das Externalisieren von Problemen ist eine wesentliche Vorgehensweise in der narrativen Therapie nach Michael White und wurde für das systemische Arbeiten übernommen. Dadurch werden (Problem) Erzählungen so (neu) konstruiert, dass die Person und das Problem voneinander getrennt werden. So können z. B. Schuldgefühle, Süchte, Konflikte oder Ängste externalisiert werden. Das eröffnet einen kreativen Möglichkeitsraum für die KlientInnen, sich jenseits des Problems neu zu erleben. Die Distanzierung vom Problem erweitert die Sichtweisen, gibt Hinweise auf Ausnahmen und führt zu einer Stärkung gegenüber dem Problematischen. Dadurch ist es den Klienten wieder leichter möglich, einen Zugang zu Ressourcen und Fähigkeiten, aber auch zu Wünschen, Bedürfnissen und Träumen zu finden. Theoretische Inputs wechseln sich im KOM.PAKT-Tag mit Demonstrationen, Übungen und Diskussionen ab.

Sinn in Therapie und Beratung

istob KOM.PAKT 5

Montag, 08. Oktober 2018
(9:30 bis 17:00 Uhr)

Referent

Dr. Günther Emlein

Kosten

129,- €

Systemtheorie betrachtet psychische und soziale Systeme als Sinn-Systeme. Was verstehen wir unter Sinn? Welche Bedeutung hat Sinn in Therapie und Beratung?

Zunächst abgrenzend: Sinn-Systeme sind anders zu behandeln als Nerven-Systeme. Sinn-Systeme werden nicht als ausgedehnte „Dinglichkeiten“ betrachtet, sondern als bestehend aus der Verkopplung von Unterscheidungen (Beobachtungen). Wir leben nicht nur in der Unmittelbarkeit der neuronalen Systeme, sondern erfahren und konstruieren die Welt sinnförmig, das heißt: wir stellen die Welt her, indem wir sinnförmige Unterscheidungen einsetzen, mit deren Hilfe wir die Welt beobachten und beschreiben. Sinn wird an die Welt hin beobachtet. Wir könnten auch anderen Sinn hin beobachten, wenn wir andere Unterscheidungen treffen. Sinn ist somit auch die Bedingung der Möglichkeit von Therapie und Beratung: Beklagte Sachverhalte und Selbstbilder werden neu und anders beobachtet, so dass andere Handlungspräferenzen möglich sind. Therapie und Beratung könnte man insofern als Sinn-Verschiebungs-Management beschreiben. Wie macht das Systemische Therapie und Beratung? Wie geht sie um mit Sinn? Wie bringt sie Neues in die Welt? Im KOM.PAKT-Tag wird dies tiefgründig beschrieben und konkret gezeigt.

Mitgefühl und Selbstmitgefühl in Beratung und Therapie

istob KOM.PAKT 6

Donnerstag, 15. November 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referent

Markus Zechmeister

Kosten

129,- €

Dieser KOM.PAKT-Tag vermittelt systemische und buddhistische Perspektiven auf die Bedeutung von Mitgefühl und Selbstmitgefühl für die beraterische und therapeutische Praxis, aber auch Erkenntnisse aus den Wissenschaften werden berücksichtigt. Selbstmitgefühl verändert auf wohlwollende Weise die Beziehung zu uns selbst – Mitgefühl verändert die Beziehung zu anderen. Mitgefühl wird dabei nicht nur als reine Emotion betrachtet, sondern als komplexes motivationales Erleben mit dem Wunsch, dass es anderen gut geht. Empathie kann zu Stress und zu Erschöpfung führen. Mitgefühl jedoch kann protektiv, stressreduzierend und stärkend wirken.

Angeregt durch die buddhistische Praxis werden Methoden und Haltungen für das systemische Arbeiten vorgestellt, von denen BeraterInnen /TherapeutInnen sowohl für sich selbst, als auch in der Anwendung für KlientInnen profitieren. Theoretische Inputs und praktische Übungen wechseln sich ab.

Therapie der „Sinnlosigkeit“

Zur Neuerfindung des „Selbst“

istob KOM.PAKT 7

Montag, 19. November 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referent

Josef Heck

Kosten

129,- €

Menschen mit „depressiven Störungen“ klagen über eine gedrückte Stimmung, Interessenverlust, Sinnverlust, Freudlosigkeit, Antriebslosigkeit im Verbund mit anderen erlebten psychischen und somatischen Verlusten bzw. Losigkeiten: Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Gewichtsverlust, Libidoverlust, etc. Einige klagen: „Das Leben hat keinen Sinn (mehr)!“

Systemtheoretisch orientierte Therapeuten fragen nun:

- Für welches „eigentliche Problem“ ist für diese Menschen die paradoxe Zuschreibung, dem eigenen Leben „Sinnlosigkeit“ anzuschreiben, eine „gute“ Lösung?
- Welche anderen Lösungen könnten in der Kommunikation mit diesen Menschen eingeführt und eröffnet werden, so dass sie (wieder) beginnen, eine neue Geschichte über sich selbst zu erfinden, zu erzählen und zu (er)leben?
- Wie vorgehen, wenn diese Menschen – aus strukturellen Gründen – diese Kommunikation zunächst vielleicht gar nicht eingehen können oder wollen?

An diesem KOM.PAKT-Tag werden diese Fragen an Beispielen beantwortet. Fallbeispiele der TeilnehmerInnen sind sehr erwünscht.

Das Innere Ressourcen-Team

istob KOM.PAKT 8

Donnerstag, 29. November 2018
(9:30 bis 18:00 Uhr)

Referentin

Sabrina Courtial

Kosten

129,- €

In diesem KOM.PAKT-Tag wird – basierend auf dem Modell der „inneren Anteile“ – eine konkrete Methode vermittelt, die einfach und nachhaltig Stärkung und Unterstützung anbietet. Sie ist in vielen Kontexten geeignet für die Arbeit mit belasteten Menschen, insbesondere auch sehr hilfreich in der Traumaarbeit.

Nutzen Sie den Tag, um sich für Ihre persönlichen Herausforderungen inspirieren zu lassen!

Der KOM.PAKT-Tag ist für alle geeignet, die mit Menschen arbeiten, und kann auch für die Unterstützung der eigenen Person genutzt werden.

Grundlagenkurs zum günstigen Preis.

Wie in den vergangenen Jahren auch dieses Jahr als zweiteilige Workshopreihe:

Lösungen erfinden – Teil 1 (3 Tage, wieder mit zwei alternativen Terminen)

und darauf aufbauend Lösungen erfinden – Teil 2 (2 Tage).

Lösungen erfinden – Teil 1

Grundlagen der lösungsorientierten Beratung

1. Termin WS-1a-18

Donnerstag, 22. (Beginn 10 Uhr)
bis Samstag 24. Februar 2018

Referent

Markus Zechmeister

Der Ansatz der lösungsorientierten Beratung bietet leicht zu erlernende, sehr effektive Methoden der Gesprächsführung, die stärker auf das (Er-) Finden von Lösungen fokussiert sind als auf das Lösen von Problemen. Dadurch entsteht Leichtigkeit in der Beratung. Kreative Prozesse werden gefördert und die Selbstverantwortung der KlientInnen wird gestärkt. Dies ist hilfreich für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche wie Einzelberatung, Paar-, Eltern- und Familienberatung, Gespräche mit Kindern und Jugendlichen, Mitarbeitergespräche, Coaching, usw.

2. Termin WS-1b-18

Mittwoch, 26. (Beginn 10 Uhr)
bis Freitag 28. September 2018

Referent

Bernd Neuhoff

In diesem dreitägigen Workshop werden Hauptelemente und wichtige Methoden der lösungsorientierten Beratung vorgestellt und spielerisch eingeübt:

- Auftrags- und Kontextklärung,
- Skalierungen,
- Reframing,
- Fragen nach gelungenen Ausnahmen,
- hypothetische Lösungen,
- Wunderfrage.

Kosten

Sonderpreis (3 Tage) 279,- €

Inhaltlich werden sich Kurzinputs, Demos, Kleingruppenübungen und Reflexionen im Plenum abwechseln.

Lösungen erfinden – Teil 2

Die nächsten Schritte

Termin WS-1c-18

Donnerstag, 08. (Beginn 10 Uhr)
bis Freitag, 09. November 2018

Referent

Markus Zechmeister

Für alle, die nach den ersten Erfahrungen mit dem lösungsorientierten Beraten die nächsten Schritte gehen wollen. Die Inhalte aus dem 1. Teil des Workshops werden vertieft und die Praxiserfahrungen der TeilnehmerInnen reflektiert. Darüber hinaus werden weitere wirkungsvolle lösungsorientierte Vorgehensweisen vorgestellt:

- Zirkuläres Fragen
- Ausweitung der lösungsorientierten Sprache
- Bewältigungsfragen
- Embodiment
- Nutzung von Beobachtungs- und Handlungsaufgaben
- Beendigung von Beratungsprozessen mit dem Fokus auf nachhaltige Wirkungen

Kosten

259,- €

Neben der Demonstration lösungsorientierter Methoden und Vorgehensweisen steht das intensive Üben im Mittelpunkt.

Es ist alles da, man muss nur hinhören

Idiolektik, die Konstruktion unserer Wirklichkeit in der Eigensprache

Termin WS-2-18

Freitag, 16. (Beginn 10 Uhr)
bis Samstag, 17. März 2018

Referent

Peter Winkler

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 11. Januar 2018
239,- €

Jeder Mensch spricht seine eigene Sprache. In dieser individuellen Sprache drückt sich viel mehr aus als auf den ersten Blick ersichtlich ist. In den Bedeutungen und den Bedeutungsfeldern einzelner Worte spiegeln sich wesentliche Lebensmuster, ein inneres Körperwissen, soziale Bezüge, aber auch vorhandene Ressourcen und verborgene Lösungsansätze zu verschiedenen Fragestellungen.

Im Workshop wird eine relativ einfache Zugangsweise zu diesem Wissen vorgestellt, die aber in ihrer Schlichtheit und konsequenten Orientierung an der Sprache des anderen möglicherweise einiges an Umgewöhnung erfordert. Sie lernen, einfache Fragen zu komplexen Sachverhalten zu stellen und Eigenwelten sich entfalten zu lassen, in denen so manche Schätze verborgen sind.

Sie bekommen Einblicke in individuelle Sprach- und Wirklichkeitskonstruktionen und deren Bedeutungen für Beratung und Psychotherapie. Sie lernen, in nonverbalen Signalen und narrativen Metaphoriken Zugänge zur Eigensprache von KlientInnen zu erkennen und idiolektische Elemente gezielt in systemische und lösungsorientierte Interventionen zu integrieren.

Neuen Raum für Lösungen schaffen mit FastReset® – Basisworkshop

Kreative Lösungen durch Bewältigung von limitierenden Emotionen und Glaubenssätzen

Termin WS-3a-18

Montag, 19. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 20. März 2018

Referentin

Dr. Maria Grazia Parisi

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 08. Januar 2018
239,- €

Bei der Konstruktion der Wirklichkeit einer Person spielt die subjektive emotionale Bewertung von Menschen, Objekten und Situationen eine wichtige Rolle. Da einmal erlernte emotionale Reaktionen auch in der Gegenwart in vergleichbaren Situationen automatisch ausgelöst werden, reagiert die Person ähnlich wie in der Vergangenheit. So können beispielsweise Ängste eine Person in Situationen blockieren, welche sie aufgrund ihrer Ressourcen ohne weiteres bewältigen könnte. Mit Hilfe der Technik FastReset® ist es möglich, alle Arten von belastenden und limitierenden emotionalen Reaktionen zu verarbeiten im Sinne einer Dekonditionierung. Durch die Nutzung eines einfachen neurologischen Mechanismus und bestimmter kognitiver Werkzeuge aktualisieren die Klienten selbständig und spontan die psycho-emotionale Landkarte ihrer Welt gemäß ihrer Lösungspotentiale. Bei der Anwendung des FastReset® ist es die Aufgabe der TherapeutInnen/BeraterInnen, die KlientInnen bei der Wahl der zu bearbeitenden Situationen zu unterstützen und bei der Anwendung der Technik zu begleiten.

FastReset® wurde von der Psychotherapeutin und Ärztin Dr. Maria Grazia Parisi entwickelt. Der Begriff steht für Focused Awareness Shift Technique for Reprocessing Emotional Subjective Experience Traits und bedeutet: Technik zur Neubearbeitung von subjektiven emotionalen Erfahrungsmerkmalen durch Verschiebung des Aufmerksamkeitsfokus.

Das FastReset® - Basisseminar vermittelt die neurobiologischen Grundlagen, übt die Anwendung und macht den Effekt spürbar. Der Workshop wird von Frau Dr. Maria Grazia Parisi auf Italienisch gehalten und von Dipl. Ing. Oliver Oppitz ins Deutsche übersetzt. Das Kursmaterial ist in deutscher Sprache.

Neuen Raum für Lösungen schaffen mit FastReset® – Aufbauworkshop

Kreative Lösungen durch Bewältigung von limitierenden Emotionen und Glaubenssätzen

Termin WS-3b-18

Montag, 15. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 16. Oktober 2018

Referentin

Dr. Maria Grazia Parisi

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 06. August 2018
239,- €

Das Seminar FastReset® für Fortgeschrittene dient der Vertiefung der Technik und legt besonderes Augenmerk auf das Erkennen und Behandeln von Problemen im Zusammenhang mit Traumata, Phobien und Unruhestörungen, sowie auf das Verständnis der Biopsychologie von emotionalen Reaktionen. Für die Teilnahme am Aufbauworkshop ist die Teilnahme am FastReset® - Basisworkshop Voraussetzung.

Inhalte des Aufbauworkshops:

- Neurobiologie von Traumata und Phobien
- Einordnung und Behandlung von Traumata und Trauerfällen
- Ängste, Phobien, Unruhestörungen und ihre Behandlung
- Hinweise zur Behandlung der Reaktionen von Blockade, Rückzug, Gegensatz, Weigerung, Aufgeben, etc.
- Fehlende Anerkennung primärer Bedürfnisse: Einordnung und Auflösung
- Erkennen und Beseitigen der häufigsten Schwierigkeiten von Therapeuten Beratern
- Typische Situationen und Behandlungsbeispiele

Akquise für SupervisorInnen, BeraterInnen, Coaches

Marketing-Impulse – Akquise-Ideen – Text-Tipps

Termin WS-4-18

Donnerstag, 26. (Beginn 10 Uhr)
bis Freitag, 27. April 2018

Referent

Günther Frosch

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 24. Februar 2018
239,- €

Für den Erfolg auf dem Supervisions- und Beratungsmarkt braucht es einen klaren Auftritt, die Konzentration auf die zentralen Zielgruppen und wirkungsvolle Texte für die eigenen Angebote. Dieser Workshop macht Lust auf Marketing, Akquise und Werbung. Sie gewinnen Klarheit über die drei wichtigen Marketing-Faktoren Person, Markt und Aktivitäten. Sie erfahren, wie Sie Ihre Dienstleistung sichtbar machen und prägnante Texte dazu formulieren – ob Print oder Online. Sie erhalten praktisches Know-how speziell für den Supervisions- und Beratungsmarkt. Und: Sie kennen Einsatzspektrum und Grenzen von ausgewählten Werbemitteln und können so Flops vermeiden.

Inhalte des Workshops:

- Die drei Marketing-Faktoren: Person, Markt und Aktivitäten
- Zielgruppen und Lieblingskunden, mit denen sich die Arbeit lohnt
- Dienstleistungen greifbar machen
- Akquise in vier Stufen
- Prägnant texten, ohne reißerisch zu werden
- Nutzen verständlich und überzeugend formulieren
- Website, Flyer, Social Media, Blog – Print und Online kombinieren

Partnerschaft und Sexualität

Termin WS-5-18

Freitag, 27. (Beginn 10 Uhr)
bis Samstag, 28. April 2018

Ort

Pfarrheim St. Theresia
Fuetererstr. 23
80637 München

Referent

Prof. Dr. Ulrich Clement

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 16. Februar 2018
239,- €

Die systemische Sexualtherapie macht nicht die sexuelle Funktion, sondern die Differenz des sexuellen Begehrens der Partner zum Fokus des Störungsverständnisses und der therapeutischen Interventionen.

Die Entwicklung der beiden unterschiedlichen sexuellen Profile der Partner und die daraus sich ergebende spannende Paardynamik eröffnen eine praktische Perspektive, wie sich Paarbeziehungen aus der Falle des kleinsten gemeinsamen Nenners befreien können und wie in einem teilweise paradoxen Prozess eine neue erotische Gemeinsamkeit entstehen kann.

Zusammen mit konzeptionellen Inputs werden spezifische Interventionstechniken in Demonstrationen vorgestellt, im Plenum reflektiert und in Kleingruppen geübt. Das Seminar ist dadurch sehr praxisbezogen.

Dieser Workshop ist Teil der Kompakt-Weiterbildung Systemische Paartherapie PT-7 / 2017-2018, der offen ist für externe InteressentInnen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt insgesamt 50 TeilnehmerInnen.

Kreative und bewegende Lösungstools

für Supervisions- und Coachingprozesse in Teams und Gruppen

Termin WS-6-18

Montag, 11. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 12. Juni 2018

Referentin

Cordula Meyer-Erben

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 17. März 2018
239,- €

Raus aus dem Reden – rein ins Tun. In diesem Workshop lernen Sie Methoden kennen, die ein Team in Bewegung bringen und so Ressourcen und Lösungen sichtbar und erlebbar machen, z. B. Meta-Mirror, Tetralemma, Team- bzw. Organisations-Timeline und Ressourcenkarussell des Teams.

Sie können für die folgenden Themen genutzt werden:

- Life-Balance
- Meistern von Veränderungsprozessen
- Konflikte im Team oder mit Vorgesetzten
- Teamdynamik und -Building

Neben Demonstrationen im Plenum erhalten Sie die Gelegenheit, mit diesen Methoden in Gruppen erste Erfahrungen zu sammeln. Im Transferaustausch wird es um die Anwendungsmöglichkeiten in Ihrem beruflichen Alltag gehen.

Im Augenblick entfalten sich alle Möglichkeiten

Systemisches Arbeiten trifft auf buddhistische Weisheiten und Methoden

Termin WS-7-18

Donnerstag, 14. (Beginn 10 Uhr)
bis Samstag, 16. Juni 2018

ReferentInnen

Renate Seifarth
Markus Zechmeister

Kosten

355,- €

bei Anmeldung
bis 05. April 2018
329,- €

Ost und West im Dialog. In vielen beratenden und therapeutischen Arbeitsfeldern hat der wissenschaftlich anerkannte Aspekt der Achtsamkeit in Form von MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und MBCT (Mindfulness Based Cognitive Therapy) erfolgreich Einzug gehalten. Dessen ursprüngliche Quelle ist der Buddhismus – die Wissenschaft vom Geist. In diesem Seminar setzen wir den Dialog zwischen Buddhismus und systemischem Arbeiten fort und untersuchen, welche neuen Perspektiven, Haltungen und Vorgehensweisen sich aus diesem Dialog für die beratende Praxis ergeben.

Neben Achtsamkeit betrachten wir die buddhistischen Methoden zur Entwicklung von Mitgefühl sowie die buddhistischen Weisheitslehren von Nicht-Selbst/Leerheit, Vergänglichkeit und Unzulänglichkeit, die zu Gleichmut und Offenheit im Angesicht von Leiden führen sollen. Die buddhistischen Kernaussagen werden ausführlich und praxisnah vorgestellt. Im Vergleich mit systemischer Theorie und Praxis wird im Dialog und in praxisnahen Übungen erkundet, wo es Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt und welche neuen Haltungen und hilfreichen Methoden sich für die systemische Praxis ergeben, wenn sie durch buddhistische Aspekte erweitert wird.

Wir verfolgen zwei Stränge: Zum einen betrachten wir die Wirkung der buddhistischen Aussagen auf die beratende Person, zum Beispiel als Unterstützung im Umgang mit tragischen Schicksalen ihrer KundInnen, und zum anderen stellen wir neue Perspektiven und Methoden vor, die das Handlungsrepertoire von BeraterInnen erweitern können. Die Seminartage sind geprägt von theoretischen Inputs, Diskussionsrunden, praktischen Meditationen, Praxis- und Beratungsübungen.

Bitte klopfen!

Prozess- und embodimentfokussierte Psychologie (PEP) für Beratung und Therapie – Grundkurs

Termin WS-8-18

Montag, 18. (Beginn 10 Uhr)
bis Mittwoch, 20. Juni 2018

Kurszeiten:

1. Tag: 14:00 – 19:45 Uhr
2. Tag: 09:00 – 18:15 Uhr
(90 Min. Mittagspause)
3. Tag: 09:00 – 13:00 Uhr

Referent

Dr. med. Michael Bohne

Kosten

595,- €

bei Anmeldung
bis 16. April 2018
549,- €

Gefühle bestehen zu einem großen Teil aus Körperwahrnehmungen. Deshalb erscheint es nur logisch, den Körper bei der Veränderung parafunktionaler Emotionen mit einzubeziehen.

PEP ist eine achtsamkeitsbasierte, die Selbstwirksamkeit aktivierende Zusatztechnik, die sich gut in die allgemeine Psychotherapie, ins Coaching, in die Stressmedizin, in die psychosomatische Grundversorgung und in die Traumatherapie integrieren lässt.

Mit PEP lassen sich parafunktionale Emotionen vergleichsweise leicht und schnell und trotzdem anhaltend verändern. Parafunktionale Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster werden durch eine Verstärkung neuronaler Netzwerke mittels bifokal-multisensorischer Stimulationen verändert.

Für TherapeutInnen hat sich PEP als selbstfürsorglicher Schutz vor Burnout und sekundärer Traumatisierung bewährt. Durch die Integration von PEP in die bekannten Behandlungsmethoden ergeben sich trotz der ungewöhnlichen Veränderungsgeschwindigkeit erstaunlich tiefgreifende Wirkungen. Dieser Grundkurs (PEP I) ist der erste Teil einer dreiteiligen Fortbildung, die nach PEP III mit einem Zertifikat abschließt.

Konflikt und Entscheidung

Das Konflikt-Lösungs-Modell (KLM) zur Lösung psychischer und sozialer Konflikte in Beratung, Mediation und Therapie

Termin WS-9-18

WS 1: Montag, 09. (Beginn 10 Uhr)
bis Mittwoch, 11. Juli 2018

WS 2: Dienstag, 09. (Beginn 10 Uhr)
bis Donnerstag, 11. Oktober 2018

Referenten

Hans Brunner
Josef Heck

Kosten für beide Workshops

660,- €

bei Anmeldung
bis 30. April 2018
610,- €

In zwei 3-tägigen Workshops wird ein kompaktes, logisch und systemtheoretisch begründetes Modell vorgestellt, um manifeste und latente, psychische und soziale Konflikte zu lösen. Das Konflikt-Lösungs-Modell (KLM) dient dazu, die differenzierend strukturierte Kommunikation mit Klienten und Partnern bzw. Parteien professionell zu gestalten. Dieser zeit- und raumbezogene Prozess kann formgleich in Beratung, Mediation und Therapie durchgeführt werden. Im Falle latenter Konflikte zielt er zunächst darauf, Konflikte zu rekonstruieren, um daran anschließend passgenaue Lösungen zu konstruieren. Das KLM verbindet die theoretischen Positionen des Differenzdenkens George Spencer-Browns, der Aussagenlogik und der Systemtheorie Niklas Luhmanns mit systemisch-lösungsorientierten Vorgehensweisen.

Inhalte Workshop 1: System-Theorie; Logik; Lösung psychischer Konflikte; Grundhaltungen.
Inhalte Workshop 2: Unterscheidung: Streit/Werte-Konflikt; Umgang mit Emotionen; Lösung sozialer Konflikte zwischen Partnern und in der Familie; Möglichkeiten der Anwendung des KLM in den komplexeren sozialen Systemen Team und Organisation unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Merkmale und Kontexte und unter Einbeziehung zusätzlicher differenzierender Vorgehensweisen; Grenzen der Konflikt-Lösung.

Die einzelnen Schritte des KLM werden demonstriert, in kleinen Gruppen unter Begleitung eingeübt und im Plenum reflektiert. Die Arbeit an konkreten Themen der TeilnehmerInnen ist sehr erwünscht.

Die Leute, die ich sein kann

Modellieren mit leeren Stühle in Beratung und Therapie

Termin WS-10-18

Montag, 17. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 18. September 2018

Referent

Stefan Hammel

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 14. Juli 2018
239,- €

„Therapeutisches Modellieren“ ist eine schnelle, sichere und radikal effektive Form hypnosystemischer Therapie (oder wacher Hypnotherapie), bei der

- das belastende Erleben aus dem Klienten heraus auf verschiedene Sitzplätze dissoziiert wird,
- der Klient als Person mit dem Zielerleben auf einem anderen Platz imaginiert wird,
- der Klient durch einen Wechsel auf den Ziel-Platz mit dem Zielerleben identifiziert und
- das Zielerleben als neues Identitätserleben des Klienten stabilisiert wird.

Teil dieser von Stefan Hammel entwickelten Therapieform ist ein genaues Beobachten und Beschreiben der nonverbalen Reaktionen des Klienten, um die jeweils auftretenden positiven Veränderungen zu verstärken und zu stabilisieren, sowie eine therapeutische Dramaturgie, bei der zunehmend positive Erwartungen erzeugt werden. Es ergibt sich das Bild einer neuen Form von Einzel-, Paar- und Familientherapie, die vom Körpererleben und unwillkürlichen Verhalten her aufgebaut ist. Das Vorgehen ist gerade bei schwer durchschaubaren, chronifizierten und schnell eskalierenden Konflikten sehr geeignet, um gute Lösungen herbeizuführen.

Die Methodik wird zunächst schrittweise für die Arbeit mit Einzelklienten gezeigt, erklärt und eingeübt, dann in einer abgewandelten Form für die Arbeit mit Paaren dargestellt. Das Seminar bietet auch Raum für eigene Anliegen und Supervisionsfälle.

Systemische Interventionen bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen

Termin WS-11-18

Freitag, 12. (Beginn 10 Uhr)
bis Samstag, 13. Oktober 2018

Referent

Alexander Korittko

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 15. August 2018
239,- €

Die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen, die traumatische Erlebnisse zu verarbeiten haben, verunsichert und überfordert häufig die beteiligten Helfersysteme.

Der Workshop gibt Anregungen und vermittelt Grundhaltungen, die sich im Umgang mit diesen Herausforderungen als hilfreich bewährt haben.

Themenschwerpunkte des Workshops:

- Posttraumatische Interaktion in Familien
- Trauma-Integration mit Familien bei Traumata von außen
- Auswirkungen von innerfamiliärer Gewalt bei Kindern
- Trauma-sensible Pädagogik in Pflegefamilien und Jugendhilfe-Einrichtungen
- Trauma-sensible Elternkontakte bei Fremdunterbringung
- Die Trauma-Erzählgeschichte als Trauma-Integration bei Kindern

ICH bin VIELE!

Systemisches Arbeiten mit inneren Anteilen

Termin WS-12-18

Donnerstag, 18. (Beginn 10 Uhr)
bis Freitag, 19. Oktober 2018

Referent

Markus Zechmeister

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 10. August 2018
239,- €

Das Konzept der inneren Anteile beruht auf der Sichtweise, dass sich unser psychisches System aus unterschiedlichen Anteilen, Stimmen oder Seiten zusammensetzt. Je nach Situation arbeiten diese Anteile zusammen oder stehen im Konflikt miteinander. Die Arbeit mit Anteilen eignet sich für viele Beratungssituationen, wie zum Beispiel Entscheidungsfindung, Umgang mit ambivalenten Zuständen oder für das Verstehen von psychischen Prozessen. In kurzer Zeit können mehr Wahlmöglichkeiten, neue Perspektiven und mehr Freiheit im Handeln entstehen.

In dem Workshop geht es darum, dass die TeilnehmerInnen die Arbeit mit inneren Anteilen theoretisch kennenlernen und praktisch anwenden können. Durch Inputs zu den Grundlagen, Demonstrationen und Übungen wird das Vorgehen anschaulich vermittelt. Sie lernen unterschiedliche Methoden für die Teile-Arbeit im Gespräch und im Raum kennen.

Die Inhalte sind:

- Hypnosystemische und lösungsorientierte Grundlagen
- Praxis der Arbeit mit inneren Anteilen
- Methodische Variationen
- Nutzen der eigenen Multiplizität für den Berater

Der Ressourcenkoffer

Der Einsatz von Objekten in Beratung, Training und Therapie

Termin WS-13-18

Montag, 22. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 23. Oktober 2018

ReferentInnen

Elke Frohn
Ulf Klein

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 21. Juli 2018
239,- €

Sie kennen den „Ressourcenkoffer“ noch nicht? Seit Jahren lassen sich in diesem Workshop TeilnehmerInnen unterschiedlichster Arbeitskontexte von der Arbeit mit Objekten anregen und verzaubern, um ihren Beratungsgesprächen eine „greifbare“ Grundlage zu verschaffen und ihre Beratungstätigkeit durch Kreativität und Freude zu bereichern.

Auch dieses Jahr erhalten die TeilnehmerInnen eine fundierte Einführung in den Einsatz von Alltagsgegenständen aller Art, lernen den Kontakt zu ihren KlientInnen auf eine ungewohnte Art und Weise zu gestalten und ihren persönlichen Methodenkoffer zu füllen.

Systemisches Gesundheits-Coaching

Ressourcenorientiertes Arbeiten mit Klienten zur Gesunderhaltung im Beruf und im Privatleben

Termin WS-14-18

Montag, 29. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 30. Oktober 2018

ReferentInnen

Ute Zander-Schreindorfer
Josef Heck

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 11. August 2018
239,- €

Im Workshop „Gesundheits-Coaching“ stellen wir systemische Ansätze und Methoden der Stressprävention und Resilienzförderung vor, die sich in Einzelberatungsprozessen bewährt haben. Darüber hinaus erarbeiten wir, wie aus systemischer Sicht persönliche und organisationale Gesundheitsprozesse miteinander verzahnt werden und stellen Anwendungsfelder des Gesundheits-Coachings in Unternehmen und Organisationen vor.

Sie haben die Möglichkeit, die Anwendung der vorgestellten Beratungsmethoden anhand eigener Praxisbeispiele zu üben.

Ich fühle, also bin ich

Emotionsbasierte Verfahren in der systemischen Therapie

Termin WS-15-18

Montag, 05. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 06. November 2018

Referent

Michael Raisch

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 11. August 2018
239,- €

Emotionen sind nach Antonio Damasio komplexe, weitgehend automatisch ablaufende Programme für Handlungen. Dies gilt insbesondere für das Verstehen und die Therapie von Symptomen und „Störungen“ bei schwierigen Patienten, zum Beispiel bei Persönlichkeitsstörungen, depressiven Störungen, Ängsten, somatischen Störungen, PTBS, Suchtprozessen, etc. Emotionen können auch als Signale für unsere Bedürfnisse verstanden werden. Dennoch wurden Emotionen in der systemischen Therapie bisher tendenziell vernachlässigt. Für die Arbeit mit emotionalen Prozessen und deren systematischer Einbeziehung fehlen zudem oft die methodischen Vorgehensweisen.

An diesem Punkt setzt der Workshop an. Er vermittelt die theoretischen und vor allem praxisrelevanten Grundlagen, wie Emotionen gezielt gefördert und für das Erreichen therapeutischer Lösungen wirksam genutzt werden können. Gerade unangenehme Gefühle wie Angst, Wut, Scham und Trauer werden als lösungsorientierende Ressourcen betrachtet und für eine bessere Emotionsregulation des Klienten genutzt. Sowohl emotionsfokussierte als auch schematherapeutische Methoden werden für systemische und lösungsorientierte Berater und Therapeuten vorgestellt. Sie werden demonstriert, theoretisch erläutert, in Kleingruppen eingeübt und im Plenum reflektiert.

Körper – Raum – Bewegung als Spielräume nutzen

Analoge Methoden für die Entwicklung von Lösungen in Beratungs- und Therapieprozessen

Termin WS-16-18

Montag, 26. (Beginn 10 Uhr)
bis Dienstag, 27. November 2018

Referentin

Cordula Meyer-Erben

Kosten

259,- €

bei Anmeldung
bis 18. August 2018
239,- €

Analoge Methoden im Raum sprechen nicht nur den Verstand an, sondern auch die Gefühle und das Körperwissen. Innere Suchprozesse erhalten so neue Perspektiven. Lösungen werden unmittelbar erfahr- und erlebbar, das Kompetenzerleben steigt.

Sie lernen ausgewählte Methoden für Veränderung-, Entscheidungsprozesse, Krisenbewältigung, Ressourcenaufbau kennen, insbesondere folgende Methoden werden demonstriert und in Gruppen geübt:

- Lebenslinie (Variationen)
- Arbeit mit Bodenankern
- Arbeit mit Stühlen
- Tetralemma

Offene Aufstellungsabende mit Dr. Ruth Sander

Beratung im Raum

Aufstellungen, Reflexionen, Diskussionen.

Offene Aufstellungsabende für persönliche Anliegen und Interessierte an der Methode.

Termine

Dienstagabende:

27. Februar 2018

08. Mai 2018

25. September 2018

04. Dezember 2018

(17 – 21 Uhr)

Ort

istob-Zentrum

Brahmsstr. 32

81677 München

Referentin

Dr. Ruth Sander

Kosten

40,- € für TeilnehmerInnen

ohne eigenes Anliegen

140,- € für TeilnehmerInnen

mit eigenem Anliegen

Das Einsetzen von Körper und Raum in der Beratung – ein unerschöpfliches Thema. Das Arbeiten mit RepräsentantInnen – ein Geschenk und eine Entlastung für KlientIn und BeraterIn.

istob-Zentrum bietet auch in 2018 wieder offene Aufstellungsabende an für interessierte Personen, die ein persönliches, partnerschaftliches, familiäres oder berufliches Anliegen einbringen und mit Hilfe anderer TeilnehmerInnen als RepräsentantInnen aufstellen und auflösen wollen. Unter der Leitung von Dr. Ruth Sander soll an diesen Abenden aber nicht nur aufgestellt und Anliegen bearbeitet werden, sondern die Arbeit auch methodisch hinterfragt, gefachsimpelt und Alternativen diskutiert werden. Unserem Selbstverständnis entsprechend wird die Beratungs- und Aufstellungsarbeit auf einer konstruktivistischen und prozessorientierten Grundhaltung basieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, für das gemeinsame Fachsimpeln und Diskutieren aber hilfreich.

Anmeldung für TeilnehmerInnen ohne eigenes Anliegen nicht erforderlich.

Anmeldung für TeilnehmerInnen mit eigenem Anliegen bei

Dr. Ruth Sander unter:

ruth.sander@politik-im-raum.org

- + Workshop-Zeiten: Erster Tag 10 bis 18 Uhr, alle folgende Tage 9:30 bis 17:30 Uhr.
- + Alle Veranstaltungen finden im Raum München statt, meist in unseren Räumen in der Brahmsstraße 32.
- + Weitere Informationen erhalten Sie unter www.istob-zentrum.de oder telefonisch unter 089/523 63 43.
- + Bitte nutzen Sie die bequeme Möglichkeit der Online-Anmeldung.
- + Bei gleichzeitiger Anmeldung von drei oder mehr Personen aus der gleichen Organisation bieten wir besondere Konditionen. Bitte fragen Sie nach.

Das istob-Zentrum ist als Fortbildungs-Veranstalter bei der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten akkreditiert. ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen erhalten für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen in der Regel Fortbildungspunkte.

istob-Weiterbildungen 2019

Basismodul: Systemische Beratung

Wie jedes Jahr bieten wir diesen Grundlagenkurs zur lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation und Beratung als Wochenend-Blockkurs und als Tagesblockkurs an.

Aufbaumodul: Systemische Supervision

Im Wechsel mit dem Aufbaumodul Systemische Therapie bieten wir unser Aufbaumodul Systemische Supervision in Sozial- und Wirtschaftsunternehmen an.

Kompakt-Weiterbildung: Systemische Paartherapie

Im Wechsel mit den Kompakt-Weiterbildungen in Systemischer Familientherapie und in Systemischer Sexualtherapie bieten wir zum achten Mal diese bewährte Kompakt-Weiterbildung in Systemischer Paartherapie mit herausragenden und namhaften ExpertInnen an: Prof. Dr. Ulrich Clement, Dr. Rudolf Klein und Prof. Dr. Astrid Riehl-Emde

Kompakt-Weiterbildung: ManagerIn betriebliches Gesundheitsmanagement

Erneut bieten wir mit der Kompaktweiterbildung ManagerIn Betriebliches Gesundheitsmanagement einen systemisch geprägten Ansatz an, der alle Funktionsbereiche im Hinblick auf die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements betrachtet.

Kompakt-Weiterbildung: Systemische Traumatherapie

Sabrina Courtial integriert in diese systemisch geprägte Kompakt-Weiterbildung ein sehr breit gefächertes, aktuelles und fundiertes Wissen und vermittelt ein reichhaltiges, kreatives und ressourcenorientiertes Handwerkszeug für den Umgang mit traumatisierten Menschen.

Kompakt-Weiterbildung: Qualifizierung in hypno- systemischer Kompetenz für Beratung, Therapie, Coaching und Supervision

Cordula Meyer-Erben und Ute Zander-Schreindorfer haben dieses kompakte hypno-systemische Modul für die Anwendung in unterschiedlichen Beratungs- und Therapiefeldern bei körperlichen und psychischen Gesundheits-Themen konzipiert. Sie bieten es zum zweiten Mal an.

Kompakt-Weiterbildung: Systemisch orientierte Krisenintervention

Dr. Michael Welschehold, Claudia Fischer und Dr. Michael Frey vermitteln in bewährter Weise zum vierten Mal einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Handlungsansätze der Krisenintervention sowie den Einsatz unterschiedlicher situationsangepasster Strategien.

Unser Team



LehrtrainerInnen
Sabrina Courtial,
Josef Heck,
Werner Huber,
Cordula Meyer-Erben



Bernd Neuhoff,
Norman Thelen,
Ute Zander-Schreindorfer,
Markus Zechmeister



Sekretariat: Renate Rubner, Heike Weishaupt, Eva Ege

**istob-Zentrum für Systemische Therapie
Supervision und Beratung e. V.**
Brahmsstraße 32, 81677 München

Tel +49 089-5236343
Fax +49 089-5236978
info@istob-zentrum.de
www.istob-zentrum.de

Vereinsregister:
Amtsgericht München, VR 13 671



Zentrum für Systemische Therapie,
Supervision und Beratung